

HUTTWIL

# Die KIBE gilt als «systemrelevant»

«Wir betreuen weiter...»: So lautete die KIBE-Mitteilung an die Eltern am Abend des 13. März 2020. Der Tag, welcher die Schweiz bis heute grundlegend veränderte. Und während der Bundesrat fast die ganze Bevölkerung nach Haus schickte, erklärte er die familienergänzende Kinderbetreuung für systemrelevant.

Von Patrick Schless

Systemrelevant – das liest sich wie eine Auszeichnung für das tägliche Tun und verleiht dem Beruf und der täglichen Betreuungsarbeit der Mitarbeitenden der KIBE Region Huttwil eine ganz neue Stellung in der Gesellschaft, welche die Betreuungspersonen mehr als verdient haben. Indem den Eltern die Sicherheit gewährleistet wird, dass ihre Kinder durch gut ausgebildetes Personal professionell betreut und gefördert werden, während sie anderen Verpflichtungen nachgehen.

## Herausforderungen als Chance

2020 wird als ein herausforderndes Jahr in die Geschichte eingehen. Kinderbetreuung mit Maske, Singverbot, Kinderbetreuungsverbot für über 65-Jährige, Betreuung in 5er-Gruppen, kein Besuch öffentlicher Spielplätze, Absage sämtlicher Anlässe, keine Teamevents, Eltern, die um ihre Jobs kämpfen, Kurzarbeit. Herausfordernde Zeiten bringen auch Chancen mit sich, welche die KIBE Region Huttwil für sich wahrnahm. So startete sie einen eigenen, internen Fasnachtsum-

zug, da der offizielle Umzug abgesagt wurde. Im Juni erlebten die Kinder, wie es ist, bei der Feuerwehr auf der Drehleiter zu stehen, und einen Monat später übernachteten die grösseren KITA-Kinder im Wald. Daraufhin wurde eine Waldwoche organisiert. Kurz vor Inkrafttreten des Singverbotes nahmen die Mitarbeitenden eine CD mit allen KITA-Liedern auf. Diese begleitete die Kinder durch die Zeit, in der nicht mehr aktiv gesungen werden durfte.

## Betreuung wird zum Puzzlespiel

Die Organisation innerhalb der Tagesfamilienbetreuung wurde mit jeder neuen Corona-Massnahme des Bundes zu einem Puzzlespiel. Kinder mussten umplatziert werden oder brauchten plötzlich wegen der Schliessung der Schulen mehr Betreuungsstunden. Andere blieben bei den Eltern zu Hause, weil diese nicht mehr arbeiten konnten. In all dem Trubel zeigten sich die Betreuungspersonen dabei flexibel und hilfsbereit, so dass jeweils nach kurzer Zeit für alle Kinder ein gutes Plätzli gefunden wurde und die Bedürfnisse der abgebenden Familien abgedeckt waren.



Das Coronajahr 2020 sorgte auch bei der KIBE Huttwil herausfordernde Umstellungen: Singverbot, Betreuung mit Maske, 5er-Gruppen, keine öffentlichen Spielplätze nutzen. Doch die Kibe nahm diese Herausforderung auch als Chance wahr. Bild: KIBE Region Huttwil

Corona lässt die KIBE Region Huttwil nicht bremsen. So wurde das Label «Fourchette verte» eingeführt. Täglich werden frische Mahlzeiten aus regionalen Produkten zubereitet. Im Sommer erhielt die KITA die Betriebsbewilligung für sechs zusätzliche Plätze. Der

Kanton Bern stellte das Subventionssystem auf die neuen Betreuungsgutscheine um, was reibungslos klappte. Dabei fing eigentlich alles mit der Einweihung des Huttunäscht an, welche Ende Januar 2020 mit den Behörden gefeiert wurde.

«Wir betreuen weiter...»: Dies ist in erster Linie den Mitarbeitenden zu verdanken, die unter aussergewöhnlichen Umständen Grosses leisten.

Infos

[www.kiberegionhuttwil.ch](http://www.kiberegionhuttwil.ch)